

Platen, August von: XxXII (1828)

- 1 Mag's um die Buden am Rialto flittern:
- 2 Um nicht den Geist im Tande zu zersplittern,
- 3 Such' ich die Stille, die den Tag besieget.

- 4 Dann blick' ich oft, an Brücken angeschmieget,
- 5 In öde Wellen, die nur leise zittern,
- 6 Wo über Mauern, welche halb verwittern,
- 7 Ein wilder Lorbeerbusch die Zweige bieget.

- 8 Und wann ich, stehend auf versteinten Pfählen,
- 9 Den Blick hinaus in's dunkle Meer verliere,
- 10 Dem fürder keine Dogen sich vermählen:

- 11 Dann stört mich kaum im schweigenden Reviere,
- 12 Herschallend aus entlegenen Kanälen,
- 13 Von Zeit zu Zeit ein Ruf der Gondoliere.

(Textopus: XxXII. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8899>)